**Arbeitsprozess 4.0: digitale Kompetenz und adaptives Lernen**

DiaLogisch Praxis-Treff am 11. Februar im Sensorik-Netzwerk: Welche Fähigkeiten sind für den Erfolg in einer vernetzten Arbeitswelt nötig? Digital oder nicht: Gelernt wird vor Ort.

**REGENSBURG. Digitale Kompetenz ist eine der acht Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen. Beschäftigte müssen mit digitalen Anwendungen umzugehen wissen und sich im digitalen Raum sicher und kompetent bewegen können. Betriebliche Bildungsarbeit daher auf Anpassungsqualifizierung an technologische Entwicklungen zu reduzieren, wäre zu kurz gedacht. Digitalisierung von Unternehmen bedeutet mehr als nur in neue Software-Tools zu investieren. Das Lernen am Arbeitsplatz nimmt dabei eine immer bedeutendere Rolle ein. Daher richtet sich der Fokus des DiaLogisch Praxis-Treffs im Sensorik-Netzwerk am 11. Februar 2020 (10 bis 13 Uhr, TechBase Regensburg) darauf, was sich hinter dem Begriff „digitale Kompetenz“ verbirgt und wie es sich in einer digital vernetzten Arbeitswelt am Arbeitsplatz gut lernen lässt. Als Experten sind dieses Mal Dr. Daniela Ahrens von der Universität Bremen und Johannes Guischard von der ANDREAS STIHL AG & Co. KG zu Besuch.**

Beim ersten DiaLogisch Praxis-Treff im neuen Jahr am 11. Februar 2020 (10 bis 13 Uhr) widmen wir uns eingangs der Frage, was sich hinter der Blase "digitale Kompetenz" verbirgt und wie Unternehmen diese für ihre tägliche Arbeit definieren. Als Expertin im Bereich "Arbeitsprozesse und berufliche Bildung" gibt Dr. Daniela Ahrens vom Institut für Technik und Bildung der Universität Bremen einen Einblick in die jüngsten Entwicklungen und Forschungsergebnisse in diesem Bereich. Anhand empirischer Beispiele zeigt sie, dass es für die betriebliche Bildungsarbeit nicht hinreichend ist, sich nur auf eine Anpassungsqualifizierung an technologische Entwicklungen zu reduzieren. Dr. Daniela Ahrens arbeitet seit fast 20 Jahren beim Institut für Technik und Bildung der Universität Bremen und hat in Forschungsprojekten das Thema "Kompetenzentwicklung in analogen und digitalen Arbeitswelten" aufgearbeitet.

Ein konkretes Beispiel aus der Praxis hat dann Johannes Guischard gepackt. Er verantwortet den Bereich der technischen Weiterbildung bei der STIHL AG & Co. KG (Waiblingen). Das schwäbische Unternehmen praktiziert eine adaptive Lernprozessgestaltung: „Arbeiten und Lernen" verschmelzen am Arbeitsplatz – auch mit Hilfe digitaler Medien. Die Adaptive Lernprozessgestaltung (ALP) steht für einen Weg, wie wir von der Wissensvermittlung, meistens formelles Lernen in Form von Seminaren, hin zur Potentialentfaltung, Kompetenz- und Haltungsentwicklung kommen. Dabei steht der Mensch als lernendes und gestaltendes Individuum im Zentrum dieser Lernkonzeption, und nicht das zu vermittelnde Wissen, eine Lernmethode oder ein Fachexperte. Sowohl der Lernweg, als auch die Lernziele, sollen zur Situation und den Bedürfnissen der Lernenden passen – also adaptiv sein. Bei ALP wird deshalb mit allen am Lernen Beteiligten (Lernende, Auftraggeber, Unterstützer vor Ort, Fachexperten und Trainern) auf Augenhöhe ein Lernprozess gestaltet, der haltungsbasiert, beziehungsorientiert und handlungsreflektiert ist. Durch die Implementierung adaptiver Lernprozesse in die Arbeitswelt vor Ort wird Lernen wirksamer und leistet einen sichtbaren Mehrwert.

**Programm im Überblick:**

* **Digitale Kompetenzen – Herausforderung für Unternehmen und Beschäftigte?** *(Dr. Daniela Ahrens, Institut für Technik und Bildung der Universität Bremen)*
* **Adaptive Lernprozessgestaltung** *(Johannes Guischard, Technische Weiterbildung, ANDREAS STIHL AG & Co. KG)*

[Hier](https://www.sensorik-bayern.de/dialogisch/) finden Sie detaillierte Informationen zum DiaLogisch Praxis-Treff (Teilnahme kostenfrei, Anmeldung unter: https://eveeno.com/digitale-kompetenzen).

**Projekt CoDiCLUST: „Digitales Lernen“ und die Entwicklung von Medienkompetenz**

Im Sensorik-Netzwerk entsteht im Zuge des BMBF-geförderten Projekts CoDiCLUST eine neue Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema „Digitales Lernen“. Der DiaLogisch Praxis-Treff ist Teil dieses Projekts und bietet eine Plattform für alle, die sich mit den Trends der Arbeitswelt aktiv auseinandersetzen und sich neue Impulse für die eigene Arbeit holen wollen. Erweitern Sie ihr Netzwerk und nutzen Sie die Möglichkeit, sich unternehmensübergreifend auszutauschen. Im Nachgang zu den Vorträgen stehen die Experten zum Austausch zur Verfügung.

Weitere beteiligte Partner am Projekt CoDiCLUST sind neben dem Netzwerkmanagement der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. der SoWiBeFo e.V. mit über 25 Jahren Erfahrung im Bereich beruflicher Weiterbildung sowie Experten der Universität Regensburg (Rechenzentrum und Professur für Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt „Lernen mit visuellen Medien“). Essenzieller Bestandteil des Projekts CoDiCLUST ist die Ausbildung von „Lotsen für Digitales Lernen (IHK)“ in den Firmen zum Erwerb von Kompetenz zur Gestaltung von Lernmedien Die Teilnahme ist kostenfrei (Termine und Anmeldung unter: https://eveeno.com/LotsenFuerDigitalesLernen). Mehr Informationen bei [m.winter@sensorik-bayern.de](mailto:m.winter@sensorik-bayern.de).

*Informationen zum Projekt CoDiCLUST auch unter:* [*www.codiclust.de*](http://www.codiclust.de)

PRESSEKONTAKT

**Strategische Partnerschaft Sensorik e. V.  
Clustermanagement Sensorik**

Stefanie Fuchs

Trendscouting & Kommunikation

Franz-Mayer-Straße 1

93053 Regensburg

Tel. +49 (0)941 63 09 16 - 13

E-Mail s.fuchs1@sensorik-bayern.de  
Web www.sensorik-bayern.de

Das Netzwerk der Strategischen Partnerschaft Sensorik (SPS) bildet im Rahmen der Cluster-Offensive des Freistaats Bayern die Clusterplattform für den Bereich Sensorik. Mit seinen gut 90 Mitgliedern und 250 aktiven Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik bietet es neben der Unternehmensvernetzung, Innovationsförderung und Kompetenzbildung seinen Mitgliedsunternehmen, -institutionen und somit der gesamten Region zahlreiche konkrete Dienstleistungen.